



Neuerscheinung!



MARTIN LUSERKE

Bran wadet durch das Meer

Einer altkeltischen Überlieferung nacherzählt

Umschlag und Einband von Fritz Busse. Ganzleinen Nm. 2.50

In die keltische Frühzeit führt uns Luserke, in jene sagenhafte Urzeit, da die Riesen unter den Menschen lebten, ihnen Wunderkleinode spendeten oder grausame Kämpfe mit ihnen bestanden.

Der König Matholloch hat die Schwester des Riesen Bran geheiratet. Aber sie wird angefeindet und erniedrigt und ruft ihren Bruder zur Hilfe. Bran macht sich auf mit seinem Volk. Da kein Schiff ihn trägt, wadet er durch das Meer. In der gewaltigen Halle kommt es zum Kampf, da Brans Halbbruder Ernyssin Mathollochs Sohn tötet. Ein wunderbarer Kessel hilft Matholloch: bei Sonnenaufgang steigen die Erschlagenen, zu neuem Leben erweckt, aus ihm ans Licht. Erst als Ernyssin sterbend den Kessel zertrümmert, siegen Brans Leute, doch Bran fällt. Bramwen, die Schwester, singt das Gedicht von den Helden.

Eine kleine Kostbarkeit aus dem phantastischen und geheimnisreichen Raum des alten Keltentums wird uns hier neu geschenkt. Luserke findet meisterhaft den Ton des Erzählers, der berufen ist, einen solchen Stoff, solche Klänge aus Leidenschaft, tapferem Frohsinn und gebändigter Kraft unmittelbar und lebensvoll erstehen zu lassen.

(Z)

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHFOLGER · STUTTGART